

DAS LETZTE WORT



»Wenn ich die Spieler frage, wer von ihnen glaubt, dass er am Sonntag spielt, dann melden sich nur drei. Das ist mir zu wenig.«

Heiko Bonan, Trainer des Fußball-Oberligisten FC Gütersloh, wünscht sich eine etwas andere Mentalität in seinem Team.

PERSÖNLICH

Thomas Beschorner (38), Handballtrainer, übernimmt in der kommenden Saison den Verbandsligisten HSG Spradow, Konkurrent der heimischen Klubs aus Gütersloh, Verl und Harsewinkel. Er tritt die Nachfolge des nach sechs Jahren scheidenden Malte Mischok an. Beschorner war 20 Jahre lang Spieler und fünf Jahre lang Spielertrainer beim Kreis- und Bezirksligisten Spradow II. Zuletzt trainierte er drei Jahre lang die Bezirks- und Landesliga-Frauen des HCE Bad Oeynhausen.

SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – SV Lotte, Viktoria Köln – SC Verl (beide Sa., 14.00).
Oberliga: FC Gütersloh – ASC Dortmund (So., 15.00).

Testspiele am Samstag: SV Avenwedde – Victoria Clarholz (14.00), FSC Rheda – Spvg. Steinhagen (14.30), TuS Friedrichsdorf – DJK Mastbruch (15.00), FC Kaunitz – RW Mastholte (16.00), Viktoria Rietberg – VfB Fichte Bielefeld (7.30).
Testspiele am Sonntag: SuK Canlar Bielefeld – Aramäer Gütersloh (13.00), Hövelhofer SV – Victoria Clarholz (14.00), Hammer Spvg. II – SC Verl II (15.00), Vorwärts Ahlen – SC Wiedenbrück II (15.00), SC Delbrück – SV Spexard (16.00), VFL Theesen – SV Avenwedde (17.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Wiedenbrück – 1. FC Gievenbeck, SC Verl – SG Wattenscheid (beide So., 11.00).
A-Junioren-Bezirksliga: Victoria Clarholz – Spvg. Holzwedel, FC Gütersloh – TuS Lohausenholz-Daberg, Westfalia Wiedenbrück – Gütersloher TV (alle So., 11.00).

B-Junioren-Landesliga: A. Bielefeld II – SC Wiedenbrück (So., 11.00).
B-Junioren-Bezirksliga: SV Spexard – Westfalia Rhyner, FC Ense – FC Gütersloh (beide So., 11.00).

C-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – 1. FC Gievenbeck, SC Verl – SC Münster (beide Sa., 15.00).
C-Junioren-Bezirksliga: SC Verl II – VFR Wellensiek (Sa., 15.30), FC Gütersloh – DJK Mastbruch, RW Ahlen – SV Spexard, SV Heide-Paderborn – FSC Rheda, SV Lippstadt II – SC Wiedenbrück II (alle Sa., 15.00).

D-Junioren-Bezirksliga: SC Wiedenbrück – BSV Menden (Sa., 13.30).

Hallenkreismeisterschaft E-Junioren, Vorrunde: Ausrichter: VfL Rheda (Sa., 13.00, So., ab 9.30, Sporthalle Kreisberufsschule Wiedenbrück, Am Sandberg).

Hallenkreismeisterschaft F-Junioren, Vorrunde: Ausrichter: Victoria Clarholz (Sa., ab 10.00, So., ab 10.30, Sporthalle Wilbrandschule).

Frauen, 2. Bundesliga: FSV Gütersloh – FFV Leipzig (So., 14.00, Tönies-Arena).
Frauen-Westfalenliga: SC Borchen – FSV Gütersloh II (So., 15.00).
B-Juniorinnen-Testspiel: FSV Gütersloh – 1. FFC Frankfurt (Sa., 13.00, Tönies-Arena).

Handball

Verbandsliga: HSG Gütersloh – TSV Ladbergen (So., 17.00).

Landesliga: 1. SC Bad Oeynhausen – TV Verl II, 1. BC Vlotho II – TuS Friedrichsdorf (beide Sa., 18.00).

Tischtennis

Landesliga: Hammer SC – DJK Avenwedde II, TTV Neheim-Hüsten – SV Spexard (beide Sa., 18.30).

Leichtathletik

Winterlaufserie, Abschlusslauf: Ausrichter: LG Marienfeld (Sa., 14.30).

Radsport

1. Greffener Country-Tourneefahrt: Ausrichter: FC Greffen. Strecken über 55 und 35 km (So., 9.00 – 11.00, Herbergerstraße).

Hockey

Handball

Verbandsliga: HSG Gütersloh – TSV Ladbergen (So., 17.00).

Landesliga: TG Hörste – TV Isselhorst (So., 17.00).

Rückschlag verkraftet

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl in Greven

■ **Verl** (kra). Mit den enttäuschenden Leistungen beim TuS 97 und gegen Tura Bergkamen sind die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl auf den 8. Tabellenplatz zurückgefallen. „Schade, aber auch keine große Überraschung, denn bei so einer jungen Mannschaft muss man immer mit Rückschlägen rechnen“, sagt Kim Sörensen. Für den Coach ist deshalb wichtig: „Im Training haben die Spielerinnen vernünftig weitergearbeitet. Setzen wir das in Greven in eine entsprechende Spielleistung um, wird es auch wieder Punkte geben.“

Allerdings warnt Sörensen eindringlich davor, die Gastgeberinnen nach ihrem letzten Tabellenplatz zu beurteilen oder gar nach ihrer 21:45-Niederla-

ge im Hinspiel. „Die Mannschaft ist nicht so schlecht wie sie dasteht. Sie leidet aber unter permanenten Aufstellungsproblemen und hat zuletzt trotzdem ein paar gute Ergebnisse erzielt.“ Verantwortlich macht der Verler Coach dafür seinen neuen Kollegen Bogdan Oana, der wieder Struktur ins Team gebracht hätte. Tatsächlich schafften die Grevennerinnen im neuen Jahr ausgerechnet gegen den TuS 97 und gegen Tura Bergkamen ihre ersten Saisonsiege und kassierten gegen die Spvg. Steinhagen und Teutonia Riemke jeweils nur ganz knappe Niederlagen. Der Rückstand auf Nichtabstiegsplatz zwölf beträgt allerdings schon satte fünf Punkte.



Revanche: Die Verler Handballer hatten sich in Harsewinkel nach der klaren Hinspielniederlage viel vorgenommen und waren angeführt von Thomas Fröbel vom Anpfiff an die wesentlich engagierte Mannschaft.

FOTOS: MARKUS NIELÄNDER

Verler Engagement belohnt

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel verliert Kreisderby klar mit 23:29

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel.** In einem spielerisch enttäuschenden Kreisderby der Handball-Verbandsliga war der TV Verl gestern Abend von Anfang an die engagiertere Mannschaft und setzte sich leistungsgerecht mit 29:23 gegen die TSG Harsewinkel durch. Die Belohnung gab es in der Tabelle: Die Rasenbahn des strahlenden Trainers Sören Hohelüchter („Ein verdienter Erfolg“) zog an den mit sich und der Welt hadernden Gastgebern vorbei.

TSG-Coach Hagen Hessenkämper („Bei so vielen Fehlern kann man keinen Blumentopf gewinnen“) hat schon oft die schwache Chancenverwertung seiner Spieler kritisiert. Gestern führte er noch weitere Kritikpunkte an. Die Hausherren leisteten sich nämlich auch noch viele technische Aussetzer, die den flinken Gästen ebenfalls leichte Tore ermöglichen.

Genauso schlimm: Die

Hausherren wirkten vom Anpfiff an traurig und kamen nur

Anfang der 2. Halbzeit über einen emotionalen Abwehrarbeit

für kurze Zeit in einen Derbyhythmus.

„Es waren weniger die Verler Stärken, die diese Partie entschieden haben, als unsere Schwächen“, ätzte Hessenkämper.

Sogar ein wenig stolz war da-

gegen Kollege Sören Hohe-

sen.

küchter auf seine Truppe, die den lauffaulen Gastgebern mit ihrer offensiven Abwehr den Spaß genommen hatte. Besonders Luca Sewing, der sich erst viele Lustwürfe nahm und sich dann die Rote Karte (56.) für eine Frustration gegen Zanghi einhandelte, hatten sie so wie geplant den Zahn gezogen.

Nur einmal, kurz nach dem Wechsel kam der Verler Sieg

trotz der 15:10-Pausenführung



Kraftakt: Manuel Mühlbrandt setzte seine Athletik ein.

Enttäuschung: Harsewinkels Luca Sewing fand nie ins Derby.

in Gefahr. In Überzahl – teilweise 7:4 – verkürzten die TSG auf 15:17 und 16:18. Weitere Paraden des starken Verler Keplers Patrick Schmidt und der Treffer des beweglichen Fabian Raudies zum 15:18 bewahrten die Verler vor Schlimmeren. Nach dem Anschlusstreffer von Julian Stoeckmann zum 18:19 war es dann ein Vier-Tore-Lauf der Gäste zum 23:18, der die Entscheidung brachte.

„Wir haben auch in diesen kritischen Situationen die Ruhe bewahrt. Vor ein paar Monaten hätten wir so ein Spiel noch aus der Hand gegeben“, lobte der strahlende Hohelüchter seine feiernde Truppe.

TSG Harsewinkel: Dähne, Schumacher – Öttking (4/2), Mühlbrandt (7), Stoeckmann (3), Birkholz (1), Bröskamp, Uphus (3), Sewing (4), Hilla (1).

TV Verl: Schmidt – Zanghi (1), Sonntag, Hesse (5), Raudies (7), Braun (3), Fröbel (8/2), Fischendick (1), Reithage (2), Bode (2), Kunze, Wering.

Schlüsselspiel für Klassenerhalt

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh empfängt den TSV Ladbergen

■ **Gütersloh** (kra). Mit den Siegen in Verl und gegen den CVJM Rödinghausen (14:18 Punkte) in der Handball-Verbandsliga das Tor zum Klassenerhalt ganz weit aufgestoßen. Mit Erfolgen gegen den TSV Ladbergen (11:21) am Sonntag und dann beim TuS 97 II (8:24) kann der Tabellenneunte den nächsten, ganz großen Schritt machen. „Aber uns wird nichts geschenkt“, warnt Philipp Christ, „denn für diese Gegner geht es schon um alles.“ Besonders schwierig wird

die Aufgabe gegen Ladbergen für den HSG-Coach, weil mit Marian Stockmann der torgefährliche Halbrechte aus beruflichen Gründen fehlt und weil mit Christian Bauer ein weiterer Rückraumspieler angeschlagen ist.

Der TSV Ladbergen hat nach dem Überraschungscoup in Steinhagen und dem Pflichtsieg gegen Schlusslicht Eintracht Oberlübbe (27:22) vor Karneval neue Hoffnung geschöpft. Nachdem das Trainergespann Chris Bröker und Olaf Tim-

ermann angesichts der prekären Tabellensituation schon im Dezember abgesprungen war, wurde mit Holger Wilke ein neuer Coach verpflichtet, der ein einfaches Erfolgsrezept beim bekannt kampfstarken TSV verfolgt: Besser verteidigen und schneller umschalten. „Und die Leute dafür hat er.“ Christ wundert sich eh, warum die Gäste so schlecht stehen und sagt voraus: „Das wird ein Kampfspiel, das wir nur mit hundert Prozent Einsatz gewinnen können.“



Handicap: Den einsatzfreudigen HSG-Rückraumspieler Christian Bauer plagt eine Fußverletzung.

Kollenberg sieht gute Gelegenheit zur Trendwende

HANDBALL: Bezirksligist Gütersloh II gegen Verl II

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Die Reserve des TV Verl (10:22 Punkte) braucht in der Handball-Bezirksliga einen Sieg bei der HSG Gütersloh II (17:15), um vom Tabellenende wegzu kommen und um endlich die bittere Hinspielniederlage, die Daniel Wiemann mit dem Treffer zum 35:34 in letzter Sekunde von der Mittellinie besiegt hatte, vergessen zu können. Während die Leistungskurve der Gäste vor der Revanche am Samstag in Gütersloh nach oben zeigt, läuft es bei der HSG II nicht mehr rund, wie Trainer Matthias Kollenberg einräumt.

Ein Grund für die vier Spiele ohne Sieg in Folge und ungewohnten Abwehrprobleme: Der Tabellensechste muss auf Leistungsträger wie Timo Deppe, Yannick Fingberg oder Daniel Bright verzichten. „Dafür erhalten die Nachwuchs kräfte mehr Einsatzzeiten. Und Johannes Drexler, der Rückkehrer aus Oelde, erwies sich als Verstärkung“, sagt Kollenberg und sieht das Derby deshalb als „gute Gelegenheit zur Trendwende.“

Solche Rückschläge wie im Hinspiel hätten bei seiner Mannschaft immerhin für einen Lerneffekt gesorgt, findet Verls Trainer Maik Ewers. Tatsächlich hat das Schlusslicht fünf der letzten sieben Spiele gewonnen und darf deshalb im Abstiegskampf wieder hoffen, obwohl Thomas Fröbel aus der 1. Mannschaft nicht mehr aus helfen kann.

Die TSG Harsewinkel II (12:20) ist im Heimspiel gegen TB Burgsteinfurt (13:19) zum Erfolg verdammt. „Gefühlt geht es um sechs Punkte“, sagt Trainer Stephan Nocke. Gegen die auswärts erfolglosen Burgsteinfurter bangt der Coach des Vorletzten um die Einsätze von Maxi Dammann, Dennis Schrader und Sebastian Pollmeier.

Beim Rangvierten, der HSG Rietberg-Mastholte, geht vor der Begegnung mit dem Tabellenzweiten CVJM Rödinghausen II die Grippe um. Marvin Herbot, Ken Lützkendorf und Patrick Bartels fehlten beim Training. Jonathan Engling fällt beruflich bedingt aus.

Eine Frage der Kraft

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst in Hörste

■ **Gütersloh** (kra). Falk von Hollen zählt vor dem Gastspiel des Handball-Landesligisten TV Isselhorst beim Spitzenreiter TG Hörste am Samstag nicht aufwerfelt, sondern wer fit ist. „Das geht schneller“, sagt der Trainer und rattert die Namen Fred Grabmeir, Malte Tofing, Andrej Harder und Per-Henning Höcker herunter. Auffüllen werden die Turnerriege Nachwuchsspieler Lennart Unkel und die angeschlagenen Akteure Max Harnack (Schulter), Julian Höcker (Fuß), Waldemar Kristjan (Knie) und Lukas Albin (krank). Weiterhin zuschauen müssen dagegen die Langzeitverletzten Christof Mailand, Christoph Bastert, Daniel Bengs und Marvin Gregor.

Angesichts dieser Voraussetzungen, hat von Hollen zwar nichts dagegen, dass der Tabellenführer, dem auch er „bislang eine tolle Saison“ attestiert, zum Favoriten erklärt wird. Aber für chancenlos hält er seine Mannschaft nun auch wieder nicht. „Wenn wir es schaffen anders als bei der 20:26-Niederlage im Hinspiel gut zu starten, hinter sich zu stehen und die Partie eine Weile offen zu halten, dann bin ich mal gespannt, wie die jungen Hörster mit dem Druck umgehen, unbedingt gewinnen zu müssen, um ihre gute Ausgangsposition in der Tabelle zu verteidigen“, sagt der TVI-Coach. Dass alles weiter für seine Truppe dann „eine Frage der Kraft“ sei, verstehe sich natürlich von selbst.

Meyer erlöst den FC Gütersloh

ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren – 1990

Margret Neumann, die Fachwartin des Turngaus Minden-Ravensberg für die Rhythmische Sportgymnastik aus Isselhorst, zeigt sich nach den Meisterschaften ihres Verbandes mit dem Leistungs niveau zu zufrieden. Den interessantesten Wettkampf liefern sich die Mädchen in der Leistungsklasse M 9. Inga Bendiks vom Gütersloher TV setzt sich knapp vor der Verlierin Sandra Schwarz durch. Mit Sabrina Flicker in der M 6 und Kerstin Krümpelman in der M 10 stellt der GTV noch zwei weitere Siegerinnen. In der M 8 setzt sich Daniela Banze vom TV Isselhorst durch und in der M 7 Geraldine Ribbrock vom TV Verl.

Im Fußball-Westfalenpokal-

spiel beim VfL Sassenberg er-

setzt sich der Oberligakicker des SC Verl haben derweil wenig Lust zu einem Freundschaftsspiel gegen den Verbandsligavertreter VfB Bielefeld auf den Fersen. Fißmer und zweimal Lanninger bezeugen dem guten GWL-Schlussmann Niggemann.

Bei den westfälischen Crosslaufmeisterschaften in Plettenberg mischen die Starter der Gütersloher Vereine vorne mit. Burkhard Wrenger vom Post SV belegt auf der Langstrecke von 9.600 Metern mit 32:47 Minuten den 4. Platz. In seinem Sog läuft Andreas Osterheider von der LAG auf Rang sieben. Auf der 4.600 Meter langen Mittelstrecke wird Jürgen Fabian seiner Rolle als